Sie möchten keine Neuigkeiten verpassen? Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen.

FOLLOW us on Social Media

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Zeitpunkt, der uns immer wieder einlädt, einen Blick zurückzuwerfen. Geht es Ihnen auch so?

Für den Kaufmännischen Verband Bern war es ein Jahr voller Herausforderungen und Neuerungen. Unser Mitgliedermagazin erscheint im neuen Kleid – als «Wir Kaufleute». Unsere Seminare finden sich auf einer neuen (und wirklich tollen!) Plattform kfmv-seminare.ch. Unser Team ist durch neue Mitarbeitende bereichert worden. Unser Dachverband hat sich reorganisiert. Deshalb hatten wir die Chance, ganz viele Tätigkeiten regional und kundenorientiert aufzubauen. Sie lesen – eine ganze Menge an Veränderungen, die uns beschäftigt haben.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr, das ebenfalls unter dem Stern des Wandels steht. Ab August 2023 starten die ersten KV-Lernenden nach der neuen Bildungsverordnung. Genau 20 Jahre nach der letzten grösseren Reform – damit das KV eine der beliebtesten Lehre schweizweit bleibt!

Richten wir den Blick also zurück, sind wir stolz auf das Geleistete. Und wir freuen uns darauf, Ihnen, liebe Leser:innen, auch im nächsten Jahr tagtäglich ein reichhaltiges, vielfältiges und spannendes Angebot zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2023!

Herzlich,
Karin Burkhard, Leiterin Kommunikation kfmv Bern

Ausgabe N° 4/4_2022

WIR BERNER KAUFLEUTE

SWISSSKILLS 2022	Seite 2
KOMPETENZ LESEN	Seite 4
UNTERRICHTSPLANUNG FÜR MICH UND DICH	Seite 6
SEMINARE	Seite 8

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich. in bern.

ÖFFNUNGSZEITEN GESCHÄFTSSTELLE (SCHALTER UND TELEFON)	Mo bis Do 08:30 – 13:00 Uhr, Fr geschlossen
KONTAKT	*info@kfmv-bern.ch, kfmv.ch/bern,* T +41 31 390 60 30

IMPRESSUM Beilage zum «Wir Kaufleute», erscheint 4-mal jährlich **HERAUSGEBER:** Kaufmännischer Verband Bern, Schlösslistrasse 29, 3008 Bern, T +41 31 390 60 30, info@kfmv-bern.ch, kfmv.ch/bern **REDAKTION UND ANZEIGEN:** Karin Burkhard, T +41 31 390 60 42, karin.burkhard@kfmv-bern.ch **VERLAG UND REDAKTION «WIR KAUFLEUTE»:** Kaufmännischer Verband Zürich, Pelikanstrasse 18, Postfach, 8021 Zürich

EINE BERNERIN *HOLT BRONZE!*

Vom 7. bis 11. September haben in Bern die grössten SwissSkills der Geschichte stattgefunden. Einer der 150 präsentierten Berufe: die Kaufleute. 30 junge Talente aus drei Sprachregionen haben an den SwissSkills um den Schweizermeister-Titel der Kaufleute gekämpft. Die Bernerin Joya Stettler gewann Bronze.

Wie kann der Beruf der Kaufleute anschaulich dargestellt werden? Das war die grösste Herausforderung für den Standbau. Das Resultat hat überzeugt. Die drei Qualifikationstage wie auch der grosse Finaltag gingen reibungslos über die Bühne. Besucher:innen konnten an den grossen Bildschirmen mitverfolgen, woran die jungen Talente gerade arbeiten. Die Präsentationen auf der Bühne wurden akustisch verstärkt, so dass das Gespräch mit den Fachpersonen ebenfalls live mitverfolgt werden konnte. Eindrücklich für alle Beteiligten war, wie ruhig und konzentriert die 30 Kandidaten und Kandidatinnen trotz erheblicher Lärmbelastung und den schwankenden Temperaturen im Zelt gearbeitet haben.

Wir starteten jeweils damit, alle Regeln nochmals zu erklären und letzte Fragen zu beantworten. Anschliessend richteten sich die Anwärter:innen an ihren Arbeitsplätzen ein und bereiteten sich auf die zweieinhalb Stunden Einsatzzeit vor. Lösen mussten die angehenden Berufsleute sechs Teilaufgaben. Eine Aufgabe bestand darin, eine Präsentation auf der Bühne vor zwei Expertinnen zu präsentieren. Dafür erhielten sie Aufträge via E-Mail und einen Telefonanruf, lösten Aufgaben in Fremdsprachen und mussten in unterschiedlichen Bereichen Berechnungen erstellen. Das Spektrum an Aufgaben war breit. Wer es ins Final schaffen wollte, musste in allen Teilaufgaben punkten, um sich von der Konkurrenz abzuheben. Nach zweieinhalb Stunden wurden die PCs gesperrt, danach konnte weder korrigiert noch nachgetragen werden. Im Hintergrund arbeiteten vier Fachleute, die laufend bewertet haben. Alle Resultate wurden in eine Software eingegeben. Zwei Stunden später stand der Finalist oder die Finalistin aus der jeweiligen Serie fest.

Im Final standen schliesslich sechs junge Berufsleute: Joya Stettler und Lara Jampen (BE), Alina Sticher (SO), Luca Portmann (ZH), Louis Palmisano (VD) und Stefano Girolamo (TI). Die Aufgabenstellung wurde komplexer und der Einsatz dauerte doppelt so lange. Die Fachpersonen waren nun zu viert, der Stresslevel nahm nochmal zu. Die Anwärter:innen wurden vom Publikum unterstützt und motiviert. Schliesslich konnte sich Stefano Girolamo mit über 76 Punkten durchsetzen. Er wurde am Abend vor dem Publikum in der PostFinance Arena zum Schweizermeister der Kaufleute ausgezeichnet. Die Bernerin Joya Stettler gewann Bronze.

MONIKA LEUENBERGER, WKS KV BILDUNG

Ein Gemeinschaftsprojekt der Trägerorganisationen SKKAB, IGKG Schweiz, Kaufmännischer Verband Schweiz und der WKS KV Bildung in Bern.

Die drei besten Nachwuchskaufleute der Schweiz:
1. Rang: STEFANO GIROLAMO,
SIC Ticino (Mitte)
2. Rang: LUCA PORTMANN,
TCS Sektion Zürich (links)
3. Rang:JOYA STETTLER
Departement für klinische Veterinärmedizin Bern (rechts)
Herzliche Gratulation!

KURZFILM

PODCAST

Tauchen Sie ein in die grössten SwissSkills der Geschichte – per Audio und Video!

HAT DIE DIGITALISIERUNG *DAS LESEVERHALTEN VERÄNDERT?*

Heutzutage gibt es kaum ein Buch, eine Zeitung, ein Magazin, das nicht zusätzlich oder schon ausschliesslich online abrufbar ist. Dies lässt vermuten, dass sich auch die Lesefähigkeit verändert. Ist dem wirklich so? Cornelia Ruedin, Teamleiterin in der Ex Libris-Filiale Bern hat uns dazu folgende Fragen beantwortet:

Wird in Zeiten von Internet und Social Media weniger gelesen? CORNELIA RUEDIN: Gelesen wird heute eigentlich immer und überall. Die Digitalisierung hat aber das Leseverhalten verändert. Wir lesen fragmentierter: hier eine Push-Meldung, da eine WhatsApp-Nachricht. Im Alltag lesen wir vielleicht auch oberflächlicher: Wir scannen Titel, Bilder und was uns gerade ins Auge fällt.

Werden immer mehr digitale Medien konsumiert, oder hat sich das in einem bestimmten Verhältnis stabilisiert? So pauschal lässt sich das nicht beantworten. Wir werden mit Inhalten von teils sehr attraktiven, digitalen Formaten umworben wie E-Books, Online-Magazinen, Hörbüchern, aber auch Podcasts. Das grosse Angebot an digitalem Content kann auch sehr ermüdend sein. Je flüchtiger die Welt wird, desto grösser wird die Sehnsucht, in Ruhe ein gutes Buch zu lesen. Das Interesse am Buch ist ungebrochen, das merken wir auch in unserem Ex Libris-Club. Unsere Mitglieder profitieren nicht nur von interessanten Rabatten. Sie schätzen auch unsere Leseempfehlungen und Interviews, die wir mit Autoren und Autorinnen führen.

Wie wichtig ist Lesen für die Gesellschaft oder das Individuum? Sehr wichtig. Lesen regt an und stimuliert die eigenen Gehirnzellen. Lesen bringt Bildung, Unterhaltung, Horizonterweiterung und vieles mehr. Wer liest, vergrössert den Wortschatz, kann sich sprachlich besser ausdrücken und auch besser schreiben. Lesen tut aber auch einfach gut: Es hilft, Stress abzubauen. Für die Gesellschaft ist lesen wichtig, weil damit das Verständnis für das Leben anderer wachsen kann.

ex libris

MITGLIEDER DES KAUFMÄNNISCHEN VERBANDS PROFITIEREN VOM EX LIBRIS-CLUB

Mitglieder des kfmv Bern profitieren von 50 Prozent Rabatt auf eine Ex Libris-Clubmitgliedschaft für ein Jahr. Mit einem persönlichen Ex Libris-Konto, das sie kostenlos eröffnen können, sind sie dabei.

Der Ex Libris-Club richtet sich an alle, die auf der Suche nach neuen Buch-, Spiel- und Unterhaltungs-Highlights sind und/oder regelmässig Bücher für Studium, Arbeit oder Freizeit bestellen. Clubmitglieder erhalten alle zwei Monate 12 persönliche Rabatte, ein inspirierendes Clubmagazin, regelmässige Angebote auf ausgewählte Topprodukte und attraktive Clubaktionen.

Um den Rabatt einlösen zu können, benötigen Sie einen Gutscheincode. Diesen können Sie per Mail an info@kfmv-bern.ch anfragen.

Welcher Lesetyp sind Sie?
A: Vorleser:in
B: Ferienleser:in
C: Relaxleser:in
D: Lesegruppenleser:in

Jetzt profitieren!
Mitglied des Ex Libris-Club werden.

A

B

C

D

UNTERRICHTSPLANUNG *FÜR MICH UND DICH*

Seit August sind die neuen Bildungsverordnungen für Detailhandel und Pharmazie in Kraft.

Was so einfach klingt, hat die Berufsfachschulen im letzten Jahr fast pausenlos beschäftigt. Alle Lehrpersonen absolvierten umfangreiche Weiterbildungen, legten diverse Prüfungen ab und investierten viel Kraft und Zeit in die Umsetzung der nationalen Vorgaben. Der Paradigmenwechsel vom Fächersystem zur Handlungskompetenzorientierung und die angepasste Stundenplangestaltung führten zu Bedenken und Stress. Insbesondere das Erarbeiten des Unterrichtsmaterials brachte viele Lehrpersonen an den Rand ihrer Belastbarkeit.

Allein wäre die Arbeit nicht zu bewältigen gewesen. Zum Glück sind heutige Lehrpersonen keine Einzelkämpfer:innen mehr. Die Lernfelder wurden auf alle involvierten Schulen des Kantons verteilt. Unterrichtspläne, Präsentationen, Übungen und Lernvideos wurden dezentral erstellt und auf einer gemeinsamen Plattform abgelegt. Sicher muss das eine oder andere an die konkrete Klasse und den persönlichen Unterrichtsstil angepasst werden. Mit grosser Wahrscheinlichkeit gilt es auch, die Dokumente in Kürze zu aktualisieren. Aber die Grundlagen sind vorhanden und allen Lehrpersonen zugänglich.

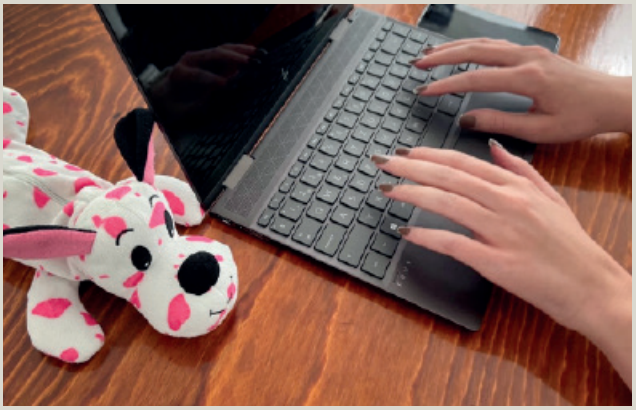
Digital Natives sind fit auf Social Media, doch die Online-Lernmedien und die Office-Palette müssen erst erlernt werden.

Nach den aufwändigen Vorarbeiten stieg die Spannung vor dem Schuljahresstart. Und dann waren sie hier – die Lernenden, um die es in den Reformbestrebungen letztlich geht. Was monatelang vorbereitet wurde, kann endlich umgesetzt werden. Theoretische Überlegungen werden konkret, Ideen können ausprobiert werden, die Klassen füllen sich mit Namen und Gesichtern.

Der Schritt von der Volksschule in das duale Bildungssystem ist riesig. Auch für die angehenden Berufsleute ist alles ungewohnt. Von einem Tag auf den anderen werden die Teenager in die Erwachsenenwelt katapultiert. Organisation, Planung, Selbstmanagement gewinnen an Bedeutung. Die meisten Lernenden waren – wie die Lehrpersonen – bis anhin in einem Fächerdenken verankert. Im Unterschied zum Kollegium hatten sie jedoch keine Vorlaufzeit mit Fortbildungen und Austauschgefässen. Behutsam werden sie nun an die Neuerungen herangeführt. Viele der Digital Natives sind zwar gewandt im Umgang mit dem Handy und bewandert auf sozialen Netzwerken. Aber die Anwendung der Online-Lernmedien und der Office-Palette müssen sie erst lernen. Unsicherheiten oder gar Ängste sind nachvollziehbar. Um ihnen den Start in die Berufslehre zu erleichtern, nehmen sich die Informatiker:innen Zeit für eine Einführung. Lehrpersonen und Berufsbildner:innen zeigen Verständnis für Anlaufschwierigkeiten. Und sollten die Probleme überhandnehmen, steht den Lernenden eine interne Beratungsstelle zu Verfügung.

In einer Phase des Umbruchs legen wir besonders Wert auf den bewussten Umgang mit den Ressourcen und Grenzen aller bsd-ler. Ganz gefeit vor Übereifer und Überlastung sind wir nicht. Doch mit dem nötigen Fokus auf eine achtsame Kooperation nehmen wir als Team die nächsten Schritte in Angriff.

URSULA STAUFFACHER, Konrektorin bsd. Bern



Auch an der BFB Formation Biel-Bienne sind wir mit unseren Reformklassen der Detailhandelsfachleute, Detailhandelsassistent:in und Fachfrau/-mann Apotheke erfolgreich gestartet. Die Lernenden äussern sich mehrheitlich positiv zu den Neuerungen. Gerne drucken wir hier einen kleinen Strauss von Sichtweisen ab.

«Mir gefällt die Schule sehr: Weil ich Leute kennengelernt habe, die sind wie ich. Und weil wir jetzt digital arbeiten. Damit kann man sich die Sachen besser merken, weil man alles speichern kann.» ***LEURON***

«Ich finde es super, wie wir als Klasse in so kurzer Zeit zusammenhalten. Wir können uns gegenseitig Fragen stellen, z.B. wenn wir nicht mehr sicher sind, ob wir Hausaufgaben haben.» ***MILENA***

«Digitalisierung heisst, dass die Bücher nur noch auf dem Netzwerk Konvink sind. Am Anfang war das sehr anstrengend, da man die Seiten nicht so schnell finden kann.» ***BLEONA***

Mein Einstieg war ein bisschen holprig. Am Anfang war ich ein bisschen überfordert mit der Schule und dem Arbeiten. Was aber auch normal ist. Nach fast zwei Monaten habe ich nicht mehr so viele Probleme, weil ich nun viel selbstständiger bin.» ***ANGELO***

«Ich freue mich sehr, dass ich einer der ersten Schüler bin, der mit dem neuen Schulsystem starten durfte.» ***KENAN***

CARMEN FASEL
Berufsbildnerin WKS KV Bildung

Hallo Welt, hier bin ich! So haben sich viele Jugendliche im Sommer gefühlt, bevor sie ihre Lehre angefangen haben. Viele unterschätzen die Herausforderungen der Lehrzeit: Es gilt, die Anforderungen der drei Lernorte unter einen Hut zu bringen, die Arbeitstage zu meistern und die Hausaufgaben nach einem langen Tag im Büro zu erledigen. Unsere Aufgabe als Berufsbildner:innen beinhaltet das sorgfältige Planen des Einstiegs und der Integration der Jugendlichen ins Team. Wir wollen einen Weg finden, die Lernenden zu fordern, aber nicht zu überfordern. Wir müssen erkennen, wer welche Unterstützung braucht und wie wir optimal begleiten und beraten können. Damit die Berufseinsteiger:innen die Motivation nicht verlieren und sich an den neuen Lebensrhythmus gewöhnen können.

DANIEL GOBELI
Rektor Wirtschaftsschule Thun

«Zäme geits ringer»

Die letzten Monate waren auch an der Wirtschaftsschule Thun (WST) intensiv: die neue Bildungsverordnung (BiVo) im Bereich Detailhandel ist in Kraft getreten. Bei der kaufmännischen BiVo stecken wir mitten in den Vorbereitungen für den Start im Sommer 2023. Hinzu kommt die Einführung der neuen Berufslehre «Entwickler:in digitales Business EFZ». In allen drei Projekten zeigt sich: «Zäme geits ringer!» Dank der Zusammenarbeit zwischen den bernischkantonalen Berufsfachschulen bei den BiVo und jener der Deutschschweizer Berufsschulen beim neuen EFZ können wir solche Grossprojekte stemmen. Wir sind dankbar für die Zusammenarbeit, die nicht nur bereichernd ist, sondern auch Ressourcen schont. Nicht umsonst heisst es: «Wissen ist das einzige Gut, das sich vermehrt, wenn man es teilt.»

KFMV-SEMINARE.CH *FEIERT SEINEN 1. GEBURTSTAG*

Vor einem Jahr hat der Kaufmännische Verband Bern mit kfmv-seminare.ch eine neue Plattform ins Leben gerufen. Sie steht ganz unter dem Motto: «Noch lange nicht ausgelernt!». Im Programm finden sich beliebte sowie neu entwickelte Angebote zu relevanten Fach- und Trendthemen – stets am Puls der Zeit. Die Seminare sind kompakte und inspirierende Lerneinheiten, die man direkt in die Praxis umsetzen kann.

Was ist die grösste Neuerung der Seminarplattform? CHANTAL MARTY, LEITERIN SEMINARE: Die Vereinfachung des Buchungsprozesses. Meiner Meinung nach ist uns dies gelungen. Möchte jemand ein Seminar buchen, ist der Prozess sehr intuitiv und man wird vom System durchgeleitet. Nach Abschluss der Buchung können Kundinnen und Kunden in ihrem Profil die gebuchten Seminare einsehen. Ausserdem stehen ihnen dort nach dem Seminar jeweils die Unterlagen (Handout), die Seminarbescheinigung und weitere individuelle Informationen jederzeit zur Verfügung.

Sind die erhofften Ziele erreicht worden? Wir wollten nicht nur den Kundenprozess verbessern, sondern auch unsere internen Abläufe vereinfachen. Diese Ziele haben wir definitiv erreicht.

Was waren die grössten Herausforderungen? Da gab es einige. Die technischen Aspekte zu klären und umzusetzen war sicherlich eine grosse Herausforderung. Danach kam die Testphase mit den sogenannten Kinderkrankheiten, die nochmals Zeit in Anspruch nahm. An dieser Stelle möchte ich dem Team von Fugu, das uns stets sehr professionell unterstützt hat, ein grosses «Merci» aussprechen!

Die schönsten Momente, die schönsten Kundenfeedbacks? Besonders freut uns, wenn unsere Kundschaft immer wieder Seminare bucht und unsere Referentinnen und Referenten lobt. Ohne sie wäre das Ganze gar nicht möglich.

Wie geht es mit der Plattform weiter? Gibt es bereits spruchreife Ziele/Neuerungen/Highlights fürs 2023? Wir sind stets daran, die Plattform weiterzuentwickeln. Dafür sind wir natürlich auf Feedback angewiesen. Wir haben nun die Möglichkeit, schnell und zeitnah auf Veränderungen zu reagieren und gewisse Dinge rasch anzupassen. Was die Zukunft bringt? Wir lassen uns überraschen und freuen uns, mit kfmv-seminare.ch die nötige Flexibilität zu haben, auf neue Bedürfnisse eingehen zu können.

CHANTAL MARTY,
Leiterin Seminare, Kaufmännischer Verband Bern

KFMV-SEMINARE.CH
Am besten testen Sie selbst, wie Ihnen die Seminare gefallen. Profitieren Sie von 10% Rabatt auf Ihre nächste Seminarbuchung.

Geben Sie bei der Buchung den Promocode **HAPPYNY10#** ein, gültig bis 15.1.2023

*Jetzt von 10% Rabatt**
auf alle Seminare profitieren!
**ausgenommen Berufsbildnerkurse und Diplomlehrgang*